

BESUCHERINFORMATION

ASIA CITY STRANGERS

ANDREAS BÖHMIG
NICOLA MEITZNER
ELISABETH NEUDÖRFL
VALENTINA SEIDEL
HEIDI SPECKER

Kuratiert von Joachim Brohm

Dauer: 16. September – 4. November 2006

Der Blick auf das Fremde: Asia City Strangers

Die Ausstellung thematisiert anhand von fünf aktuellen fotografischen Positionen den Raum asiatischer Metropolen. Es wird der Versuch unternommen die weit verbreitete Vorstellung von Asien als widersprüchlich kulturellem Raum, einerseits der Tradition verpflichtet, andererseits ein Anführer technologischen Fortschritts, einer individuellen künstlerischen Erfahrung auszusetzen. Für die europäische Perspektive oszillieren diese Orte „zwischen der Fremdheit einer exotisch wirkenden Kultur und der Vertrautheit einer hochentwickelten Industriegesellschaft“ (Bettina Lockemann, „Das Fremde Sehen“).

Die fünf fotografischen Arbeiten haben gemeinsam, dass sie sich nicht den Darstellungstraditionen der zeitgenössischen Kunst in der Auseinandersetzung mit dem urbanen Raum, z.B. der Dekonstruktion des Raumes, unterwerfen, sondern einen gegensätzlichen Eindruck kreieren. Statt dem Fragmentierten, Momenthaften steht hier der Moment der Verlangsamung, der Fokussierung und Neuordnung im Sinne dokumentarisch orientierter, fotografischer Konzepte im Vordergrund.

Miriam Paeslack geht in dem Katalogtext intensiver auf die Thematik des „third space“, des dritten Raumes ein, welcher der gemeinsame Handlungsort der fünf Positionen ist. „Third space“ als eigener, hier künstlerischer- Handlungsraum zu verstehen ist, der neue, noch undefinierte Möglichkeiten der Auseinandersetzung und Selbstwahrnehmung liefert: „Der dritte Raum der in den Arbeiten, im Ausstellungsraum und schließlich in unseren Köpfen entsteht, ist stets neu zu bestimmen.“ (Miriam Paeslack, „Asia City Strangers“)

Heidi Speckers Arbeiten entziehen sich jeglicher zeitlicher Zuordnung. Bei ihren in Bangkok „gefundenen“ Motiven spricht sie von „Begegnungen“. Sie konzentriert sich auf den Moment und hat sie ihr Motiv gefunden, so trennt sie sich von allem was es umgibt. Die Reduzierung auf die Zweidimensionalität der Fläche entbindet das Bild völlig von erzählerischen Momenten. Das Ergebnis sind collagenhafte Bildwände, bestehend aus kleinformatigen, leicht rosé-gefärbten Bildern. In ihren Arbeiten befragt Specker das Verhältnis zwischen Konstruktion und Dekonstruktion sowohl im Prozess der Bildfindung als auch in dem der Rezeption.

Nicola Meitzner teilt das Stadtbild in Mensch und Raum. Die ausschnitthaft komprimierten, artifiziell wirkenden Stadträume Tokios werden ergänzt durch „close-up“ Porträts von den sich dort bewegendenden Menschen, und zwar im gleichen Bildformat. In ihrer Verbindung bilden diese beiden Bildtypen, Mensch und Stadt, „das „Yin“ und „Yang“ des Urbanen an sich“ (Miriam Paeslack, „Asia City Strangers“). Indem der Anteil der Stadtansichten in Meitzners vierteiligem Bildraster höher ist als der der Porträts „wird insgesamt ein Gefühl von Ausgewogenheit von Mensch und Stadt geschaffen, da die bewusste visuelle Erfassung von Porträts höher ist als die der Stadtbilder“ (Miriam Paeslack, „Asia City Strangers“). Meitzner thematisiert in ihrer Arbeit „forward motion“ den Bereich zwischen „Lebendigkeit und Chaos, zwischen Kontrolle und gesellschaftlicher Regel und weist dabei weit über die Grenzen Singapurs hinaus“ (Miriam Paeslack, „Asia City Strangers“).

Valentina Seidel bezieht die portraitierten Künstler bei der Entstehung ihrer Portraits intensiv mit ein. In ihrer kollaborativ ausgerichteten Arbeit „exchange“ überlässt sie die Wahl des Aufnahmeortes, die Haltung und sogar die Wahl des Bildausschnittes in erster Linie den Portraitierten und gibt somit die Regie für ihre Bilder aus den Händen. Diese „erweiterten Portraits“ führen in diesem Fall zu einer bewussten und konzeptionellen Verbindung von portraierter Person und städtischer Situation. Sie streben möglicherweise nach einer Auskunft, einer Art Erkenntnis über das „Menschsein in der Stadt“.

Elisabeth Neudörfls Fotografien entstanden in einem Bezirk von Bangkok, der Hauptanziehungspunkt für den westlichen Sextourismus ist. In ihren Bildern verzichtet sie mit Absicht vollkommen auf die Darstellung von Menschen. Die im nüchternen Tageslicht und mit Blick nach oben abgebildeten, ausufernden Vorrichtungen der Leuchtreklamen im Amüsierviertel entlarven durch die Art ihrer Darstellung: „Im nicht gezeigten ihrer Schwarz-weiß Fotografien, dieser Dokumente „akribischer Neugier“ legt sie (Neudörfl) den Subtext des Ortes/Raumes bloß.“ (Miriam Paeslack, „Asia City Strangers“)

Andreas Böhmig dokumentiert in seinen Fotografien die öffentlich zelebrierte Selbstdarstellung der radikal-fundamentalistischen Hindu Bewegung der „RSS“ in Mumbai/Indien. Durch morgentliche, appellartige Rituale wird öffentlicher Raum temporär besetzt und das Stadtbild tagtäglich geprägt. Die „RSS“ kämpft für den Hindunationalismus und versucht durch diese Rituale ihren Machtanspruch öffentlich zu verankern. In den Bildern kommt Ordnung, als auch absolute Kontrolle zum Ausdruck, „das Individuum löst sich in der Masse auf, verschwindet angesichts eines „höheren“ Prinzips“ (Miriam Paeslack, „Asia City Strangers“). Böhmigs farbige und präzise Fotografien sind eindruckliche Belege der politischen Instrumentalisierung von städtischem Raum.

Joachim Brohm, Professor für künstlerische Fotografie und Rektor an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Andreas Böhmig * 1974 in Karlsruhe, lebt in Berlin

1995-2001 Studium der Fotografie, HfG Offenbach a.M., HGKZ Zürich (CH), ENBA Arles (F), HGB Leipzig

2001 Diplom an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig seit 2004 Aufbaustudium zum Meisterschüler bei Joachim Brohm, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Ausstellungen: 2005 Der Feind im Kopf, HGB Leipzig (Kat.); Stuttgarter Fotosommer (Kat.), 2006 DUDELanges, Galerie Nei Licht, Luxemburg

Stipendien/Projekte

2001 Deutsch-Französisches Jugendwerk

2005 Pépinières européennes pour jeunes artistes

2005 Heinrich-Böll-Stiftung

Valentina Seidel *1973 in Regensburg, lebt in Leipzig

1994-1999 Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Diplom 1999-2001

Aufbaustudium und Meisterschülerin bei Joachim Brohm, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Ausstellungen: 2005 artconneXions, Goethe Institute Singapore, Hanoi und Jakarta; RMIT Gallery, Melbourne, Australien (G), (Kat.); 2006 European Eyes on Japan, Japan Today Vol.7, Museum of Fine Art Gifu, Gifu/Japan (G), (Kat.); 2006 Grand Ouvert, Galerie Filipp Rosbach, Leipzig (G)

Stipendien/Projekte

2003 DAAD Reise/Projektstipendium Brüssel und Antwerpen, Belgien

2004/05 European Eyes on Japan, Japan today, vol.7, EU-Japan Fest

2005 artconneXions: Melbourne, Australien, Ifa, Goethe Institut

Nicola Meitzner *1969 in Amberg, lebt in Zürich und Berlin

1993-1999 Studium der Fotografie, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Diplom bei Ruedi Baur und Joachim Brohm

Ausstellungen: 2004 in operation, CoalMine Galerie, Winterthur (solo); 2005/06 artconneXions, Goethe Institute Singapore, Hanoi und Jakarta; RMIT Gallery, Melbourne, Australien (G), (Kat.); 2006 Zeit Raum Bild, Kulturforum Berlin und Fotomuseum München (Kat.)

Stipendien/Preise

1999 Anerkennung Aenne-Biermann Preis, Städt. Museum Gera

2001 Förderpreis für Dokumentarfotografie der Wüstenrot Stiftung, Stipendium in Singapur

2005 Förderpreis des Goethe Instituts, Stipendium in Sydney

Elisabeth Neudörfl *1968 in Darmstadt, lebt in Berlin

1987-1989 Ausbildung zur Fotografin, Darmstadt

1989-1994 Studium Foto-/Film-Design, FH Dortmund, Diplom

1995-1997 Aufbaustudium und Meisterschülerin bei Joachim Brohm, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Ausstellungen: 2002 Future World, Sprengel Museum Hannover (solo/Kat.); 2005 Verstreute Momente der Konzentration, Hartware MedienKunstVerein (Kat.); 2005 Pingyao International Photography Festival, Pingyao, China (Kat.)

Stipendien/Projekte

1998 DAAD-Stipendium: Tokyo, Japan

seit 2003 Lehrauftrag für künstlerische Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig sowie Fachhochschule Hannover, Fachbereich Bildende Kunst

2003/04 Dorothea-Erxleben-Stipendium des Landes Niedersachsen

Heidi Specker * 1962 in Damme, lebt in Berlin

1984-1990 Studium Foto-/Film-Design, FH Bielefeld, Diplom

1994-1995 Aufbaustudium und Meisterschülerin bei Joachim Brohm, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Ausstellungen: 2005 Im Garten/Bangkok, Sprengel Museum Hannover (solo/Kat.); 2005 Bangkok, Gallery K, Tokyo (solo); 2006 Click DoubleClick, Haus der Kunst, München u.a. (Kat.)

Stipendien/Projekte

2005 artconneXions: Bangkok, Ifa, Goethe Institut

1999 Kunstfonds e.V., Bonn

1997 Ars Viva - Medienkunst, BDI e.V.
